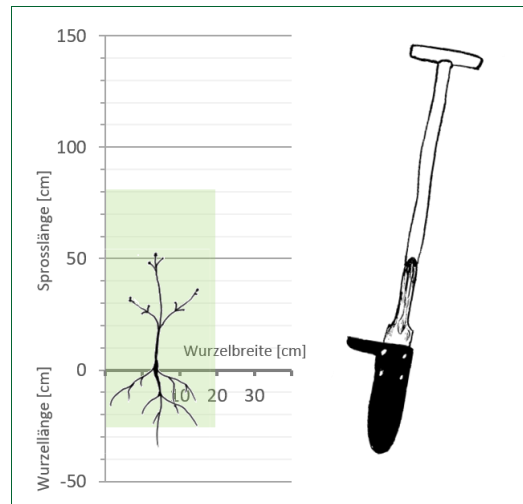


# Neheimer Pflanzverfahren

## Ziel der Maßnahme

- Pflanzung von pfahlwurzeligen, wurzelnackten Forstpflanzen (vorwiegend Laubholz) und größeren Containerpflanzen
- Pflanzensortimente:
  - Wurzellänge von max. 25 cm
  - Wurzelbreite von i.d.R. 20 cm
  - Sprosslänge von 50 cm bis max. 80 cm



## Einsatzbedingungen

Baumart	Pflanzengröße	Geländeneigung	Bodenverhältnisse	Bodenvorbereitung	störender Bewuchs
vorw. Laubbäume	< 50 cm	eben	einfach	ohne	nicht vorhanden
vorw. Nadelbäume	50 - 80 cm	geneigt (nur Bergaufpflanzung)	schwierig	mit	vorhanden
	80 - 120 cm				
	> 120 cm				

- Grundsätzlich auf tonigen und skelettreichen Böden geeignet
- Grenzwertige Bodenverhältnisse: Sehr hoher Skelett-/Wurzelanteil und sehr schwere Tone

## Betriebsmittel

- Neheimer Pflanzspaten
- Pflanzentasche (Doppeltasche)

## Arbeitskräfte

- Geübter Forstwirt

## Arbeitsvorbereitung

- Pflanzeneinschlag nahe der Pflanzfläche bzw. Pflanzen auf Anhänger direkt an der Fläche
- Pflanzfläche ist vorbereitet (ggf. Schlagabraum beseitigt, kein/kaum das Verfahren erschwerender Bewuchs von z.B. Brombeere oder Adlerfarn)

## Verfahrensablauf

1. Spatenblatt bis zur Hälfte senkrecht mit Fuß auf Trittschiene einstecken. Dabei ist das Pflanzgerät so zu halten, dass die Neigung des Stiels zum Pflanzger zeigt.
2. Stiel bei geradem Stand etwa eine Armlänge vordrücken um Boden vorzulockern.

3. Im je nach Pflanzen- bzw. Ballengröße angepassten Abstand vor dem ersten Einstich das Pflanzgerät in voller Blattlänge einstechen.
4. Stiel mit leichter Oberkörperbewegung deutlich nach vorn drücken.
5. Spatenspitze in Schrägstellung nach hinten ziehen und durch Senkrecht-Stellung das Pflanzloch öffnen.
6. Pflanze in Gegenzug-Bewegung (vgl. S. 5) vor dem Spatenblatt einschwingen. Danach Spaten herausziehen, ggf. mehrere Schließstiche setzen und andrücken, sowie Pflanze leicht antreten.

### Grafische Darstellung



(Abbildung: Sachsenforst 2016)

## Beurteilung des Verfahrens

### Erfolgskontrolle

- Stichprobenartige Kontrolle der Ergebnisse in Probekreisen während und nach der Arbeit
- Abgleich der Ergebnisse mit dem Arbeitsauftrag der Pflanzung
- Kontrolle der Entwicklung (Anwuchs) nach der ersten Vegetationsperiode

### Literatur

STAATSBETRIEB SACHSENFORST (2016). Pflanzverfahren - Merkblatt geeigneter Techniken. GRAUPA.

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2019). Neheimer Pflanzverfahren – Ideal für Pflanzler und Pflanzen. MÜNSTER.